

Sonnenstrom für sieben Haushalte

Solargenossenschaft Biebergemünd weicht zweite Anlage ein

BIEBERGEMÜND (wma). Bei Schnee und Eis wurde sie am 23. Dezember letzten Jahres in Betrieb genommen: die zweite Photovoltaikanlage der Solargenossenschaft Biebergemünd eG. Gestern, an einem nach Nebelauflösung sehr sonnigen Tag, fand in Kassel die offizielle Einweihung in Kassel statt, gemeinsam mit Bürgermeister Manfred Weber, Vertretern der Solargenossenschaft und der Herstellerfirma. Gienan genommen sind es zwei Anlagen, die nun die Dächer des Kasseler Bauhofs „zieren“, wie Jürgen Staab, Geschäftsführer der Solargenossenschaft, erläuterte. Auf das Dach des vorderen Bauhofgebäudes wurden 132 Dünnschicht-Module montiert, das Hallendach im Hofbereich ist wegen der unterschiedlichen Ausrichtung mit 52 polykristallinen Modulen bestückt. Zusammen sollen die beiden Anlagen rund 8.760 Euro im Jahr erwirtschaften und den Stromverbrauch von bis zu sieben Haushalten abdecken – ein Beitrag zum Klimaschutz, der sich auch rechnet. Der Dank von Geschäftsführer Jürgen Staab ging daher vor allem an Bürgermeister Manfred Weber und die Gemeinde, die beide Dachflächen über eine Laufzeit von zunächst 20 Jahren an die Genossenschaft vermietet hatten. Weitere Photovoltaikprojekte in der Region sind

geplant. Die Genossenschaft hat dabei nicht nur die Forderung ihrer Mitglieder im Sinn, sondern auch den Klimaschutz und die Schaffung neuer Arbeitsplätze in der Region. Ausschließlich in Deutschland hergestellte Modultypen wurden hier in Kassel verwendet, die Montage erfolgte durch einen Solar-Fachbetrieb aus der näheren Umgebung.

Gegründet wurde die Solargenossenschaft im Februar 2010; sie ging hervor aus der bereits seit Mai 2009 bestehenden Interessengemeinschaft der Photovoltaikanlagenbetreiber. Jürgen Staab, der damals die Interessengemeinschaft ins Leben gerufen hatte, ist heute gemeinsam mit Hugo Nick Geschäftsführer der Solargenossenschaft. Das erste Projekt im Bereich Erneuerbarer Energien wurde bereits im letzten Jahr realisiert – eine Photovoltaikanlage auf dem Dach der Kurt-Schumacher-Schule in Niddrau-Windecken. Weitere sollen folgen. Auch für neue Interessenten ist die Solargenossenschaft offen – sie sucht also nicht nur geeignete Dachflächen zur Anmietung, sondern auch potentielle Neumitglieder. Das nächste Treffen der Interessengemeinschaft findet am 2. Februar um 19.30 Uhr in der Kasseler Gaststätte „Spessartbahn“ statt.



Offizielle Einweihung: Mitglieder der Solargenossenschaft mit Bürgermeister Manfred Weber vor den auf dem Dach befestigten Modulen.
Foto: Weitz